

Nr. 241

Februar – April 2022

# Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirche Ismaning-Unterföhring



© bagal pixelio.de



## Masken

© Thommy Weiss pixelio.de



Apotheke  
**Dr. Aurnhammer**

**...in allen Gesundheitsfragen immer für Sie da!**

**Apotheke Dr. Aurnhammer**

Dr. Peter Aurnhammer  
Bahnhofstraße 26 / Ecke Münchener Straße  
85737 Ismaning  
Tel: 089 - 96 86 88 • Fax: 089 - 9612579

**[www.apotheke-ismaning.de](http://www.apotheke-ismaning.de)**



**Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e.V.**

Sie suchen zuverlässige Pflege oder Betreuung auf Basis gegenseitigen Vertrauens für sich selbst, Angehörige oder Bekannte? Dann kommen Sie zu uns – wir können Ihnen helfen. Als regionaler Pflegedienst sind wir nunmehr seit 25 Jahren eingebettet in die Gemeinde der Immanuel-Nazareth-Kirche. Unser ambulanter Pflegedienst bietet Ihnen sowohl Zuwendung, Grundpflege, medizinische Behandlungspflege als auch Betreuungsangebote und Beratung.

Kontakt:

Pflegedienstleitung: Marie-Christin Kiwatrowski

Bürozeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 12:00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

**Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e. V.**

Allensteiner Str. 5, 81929 München, Tel. 930 948-0, Fax: 930 948-11

E-Mail: [diakonie@immanuelkirche-muenchen.de](mailto:diakonie@immanuelkirche-muenchen.de)

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Traditionell fällt diese Ausgabe des Gemeindelebens in den Abschluss der Faschingszeit. Als Christinnen und Christen richten wir dann in besonderer Weise unseren Blick auf die Fasten- und Passionszeit sowie auf das diese Zeit abschließende Osterfest in all seinen Schattierungen. Doch wird unser gewohnter Rhythmus im Jahr auch dieses Mal wieder von den Auswirkungen der Pandemie beeinflusst.

So kamen wir auf den Gedanken, dass die Maskerade der Faschingszeit eine Brücke zum Pandemiegeschehen schlägt. Apropos Brücke, da denke ich an Venedig und die Rialtobrücke. Wer im Umkreis dieser Brücke die Geschäfte bestaunt, kommt auch an manch einem Laden vorbei, der Masken verkauft. Karneval in Venedig ist nun etwas anderes als die Masken in der Pandemie.

Und doch galt in Blick auf den Fasching schon von jeher: Am Aschermittwoch ist alles vorbei! Quarantäne ist angesagt! Ja, genau, Quarantäne, 40 Tage Fastenzeit! So sieht es das Kirchenjahr vor. Jesu Leiden und Sterben, seine Passion werden ins Zentrum gerückt. Und die Pandemie stellt uns auch vor Fragen des Leidens.

Früher hatte man manche asiatischen Touristen belächelt, wenn sie bei uns eine Maske trugen, heute scheint dies zum allgemeinen Bild zu gehören. Jedenfalls geht es darum, sich zu schützen vor mancher Leiderfahrung. Demgegenüber möchte uns die Zeit der Passion einen Weg eröffnen, wie wir auch in schweren Zeiten einen Halt haben und bestehen können. Ob mit oder ohne Maske, aber ehrlichen Herzens können wir uns im Gebet Gott anvertrauen. Das ist gut so.

Lassen Sie sich überraschen von den Beiträgen zum Thema „Maske“ und auch von den vielfältigen Einblicken in das Gemeindeleben, das trotz mancherlei Einschränkungen stattfinden kann.

Sie sind herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten und Gemeindetreffen. Manches läuft vielleicht etwas anders. Dennoch ist es sehr schön.

Ihr Pfarrer Carsten Klingenberg



© Birgit Winter pixelio.de

## Maskenfreiheit

Beim Schlendern durch die Calle von Venedig stoße ich immer wieder auf Geschäfte, in denen Masken angeboten werden. Eine ganze Vielfalt ist dann zu bestaunen. Und ich bekomme einen kleinen Eindruck vom Karneval in Venedig, auch wenn ich noch nie zu dieser Jahreszeit vor Ort gewesen bin.



© Peter Bast pixelio.de

Ich stelle mir vor, wie das so ist, durch die Stadt zu ziehen und dabei hinter einer Maske versteckt zu sein. Die anderen können mich nicht erkennen – außer vielleicht am Körperbau –, aber ich kann unbemerkt die anderen beobachten. Das mag manch einen zu begeisterten, neckischen Spielchen verlocken. Aber was im Karneval oft nur ein Spiel sein mag, das ist im täglichen Leben durchaus üblich. Tragen wir nicht auch in unserem Alltag oft eine Maske? Sind es nicht die unsichtbaren Masken, mit denen wir versuchen, uns zu verstecken, unser wahres Gesicht zu verbergen? Wir haben es uns im Laufe der Jahre angewöhnt, nicht alles von uns preiszugeben. Manchmal verstellen wir uns auch, um bei den anderen gut anzukommen, manche Schwäche zu verbergen. Wir suchen uns auch aus, wem wir unser wahres Ich zeigen und wem nicht. Und man kann sogar ein wenig kritisch die

Frage in den Raum werfen, ob wir überhaupt jemals ohne Maske durch den Alltag ziehen.

Aber tun uns die Masken unseres Lebens so gut? Dahinter liegen auch Geschichten und Erfahrungen unseres Lebens verborgen. Manch ungute Begegnung hat uns zurückhaltend werden lassen. In einer Gesellschaft, in der man sich keine Blöbe geben kann und darf, tut es nicht gut, über Fehler und Missgeschicke zu sprechen. Und so verstellt sich manch einer oder eine, um bei den anderen gut anzukommen und nicht außen vor zu sein. Die Masken unseres Lebens scheinen uns zu schützen vor Angriffen und Enttäuschungen. Allzu oft rutschen wir in Situationen hinein, in denen wir anderen und auch uns selber etwas vorspielen. Und wenn man dann doch mal nicht umhin kommt, seinen Fehler einzugestehen, dann geschieht das gerne mit einem daher geschelten „Tschuldigung“. Lieber nicht zu konkret werden. Lieber nicht zu viel Blöbe zeigen. Deshalb wird oft auch das konkrete Geschehen gar nicht mehr angesprochen. „Tschuldigung“ will retten vor der stechenden Klarheit. Und erst einmal darum zu bitten, dass einem eine Sache entschuldigt wird, das steht ferne. Dabei täte es doch so gut, die Entschuldigung zugesprochen zu bekommen.

Es täte gut – wenn wir frei sein könnten von dem, was uns belastet, was uns die Freiheit zum Leben nehmen möchte. Und warum verstecken wir uns dann lieber hinter Masken? Vor Gott brauchen wir keine Maske zu tragen. Ihm müssen wir nichts vormachen. Er kennt uns ohnehin. Aber das ist nichts Bedrohliches. Das ist gerade unsere Chance zur Freiheit. Ich

kann einfach so kommen, wie ich bin. Ich brauche mich nicht zu verstellen. Ich kann darauf verzichten, krampfhaft etwas verbergen zu wollen. Denn ich darf gerade das, was mir peinlich ist, was ich am liebsten nicht preisgeben möchte von mir, ihm offen hinlegen. Denn Gott wendet sich uns liebevoll zu. Er sieht unsere Not. Und er möchte uns frei machen, die Masken unseres Lebens abnehmen, damit wir klar

sehen und befreit auftreten können. Masken in Venedig mögen wunderschön zu betrachten sein. Da kann man seine Freude dran haben. Im täglichen Leben darf ich frei von Masken sein, weil ich einen kenne, der sich mir ehrlich und mit Liebe zuwendet, um mich von den Masken zu befreien.

Carsten Klingenberg

## Maskenball

Silvester im Jahre des Herrn 2019. Corona? Ein mexikanisches Bier! Ein Maskenball bei Freunden ist angesagt. Der Alleinunterhalter wird zum Tanz aufspielen, und es soll unterhaltsame Einlagen von Gästen geben, über die nur der Gastgeber informiert sein wird. Denn er und seine Frau moderieren den Ball. Die einfallsreichste Maske soll mit echtem Schampus prämiert werden. Kostüme erwünscht, aber Gesichtsmasken Pflicht! Kurz vor 12 Uhr sollen dann die Masken fallen und prämiert werden, bevor noch ein kleines Feuerwerk erstrahlen wird.

Heute ist der 11. 11., Karnevalsbeginn, also hätten Karin und ich noch Zeit, doch unser Ehrgeiz ist geweckt. Wir machen einen ausgiebigen Spaziergang im noch golden glänzenden Englischen Garten. Bewegung macht bekanntlich kreativ! Wir tragen unsere Maskenerfahrungen zusammen. In der Kindheit kramen wir vergeblich, erst Theater- und Kinobesuche erinnern uns an Masken. Auch das grie-



chische Amphitheater und japanische Darbietungen fallen uns ein, Naturvölker und auch die alemannische Fastnacht, wo wilde Masken auch Larven heißen. Welche Zwecke erfüllen Masken? Täuschen, erschrecken, verstellen, verbergen, darstellen von z.B. Helden und Schurken, verwandeln, schützen .... An Silvester soll es um Belustigung und Überraschung gehen. Karin schweigt eine Weile, dann: „Ich kenne da eine Maskenbildnerin, die hat schon Maskenabgüsse aus Pappmaschee von echten Gesichtern gemacht. Was hältst Du davon, wenn wir beide tauschen: Du gehst als ich und ich als du. Und mit der Kleidung genauso und Perücken brauchen wir auch. Damit stiften wir bestimmt jede Menge Verwirrung.“

Silvesterabend: Leute, die uns beide kennen begrüßen mich als Karin und Karin als Bernd, bevor sie stutzen und erkennen, dass es nur Masken sind. Irgendwelche Personen geben also vor, sie wären Karin bzw. Bernd, nur wer? Vertauschte Körper?

## Thema

Oder ganz anders? Wir vergnügen uns auf dem Fest und hüllen uns in pantomimisches Schweigen, weil sonst der Schwindel gleich aufflöge.

23:45 Uhr, die Masken fallen, die Gäste schauen sich um, immer mehr Leute schauen uns an, einer fängt an zu lachen, seine Nachbarin lacht gleich mit, schließlich brüllt der ganze Saal und will sich kaum mehr beruhigen.

Mit welchem Getränk stoßen Karin und ich wohl den Rest der Nacht an?

Nachgedanke: Schwieriger zu erkennen sind die unsichtbaren Masken, die wir innerlich tragen. Doch wenn wir mit Gott in Kontakt treten, können wir getrost die inneren wie die äußeren Masken ablegen. Er durchschaut, wie wir wirklich sind, denn wir sind Teil von ihm, erschaffen aus der Gnade und nach seinem Ebenbild.

Bernhard Heerdt

## Maskerade

Es gibt Menschen, und zu diesen gehöre ich definitiv, bei denen man die augenblickliche Gemütsverfassung sofort am Gesicht erkennen kann. Meine Familie weiß, wann es sinnvoll ist, meine Anweisung unverzüglich zu befolgen, da sonst das große

Donnerwetter droht und andererseits, wann der richtige Augenblick ist, mich um die Erlaubnis zu einer Computerparty mit in Beschlagnahme des gesamten ersten Stockes zu bitten. Meine Stimmung ist mir quasi ins Gesicht geschrieben, und ich zeige deutlich, ob ich genervt oder mit der Welt zufrieden bin. Ein bisschen Pokerface wäre in der einen oder anderen Situation in der Arbeit oder bei einer nicht enden wollenden Diskussion wünschenswert.

Es gibt aber auch die anderen Persönlichkeiten, die ihr eigentliches Ich hinter einer aufgesetzten Maske verbergen. Die ihre Gefühlsregungen verstecken und nicht wollen, dass ein anderer Mensch hinter ihre aufgebaute Fassade blicken kann. Ich



hatte einen guten Kollegen, der schon morgens gut gelaunt im Büro saß, immer aufmunternde Worte fand, ein offenes Ohr für alle und immer eine Lösung parat hatte. Dieser Mensch hat den Eindruck vermittelt, mitten im Leben zu stehen, dieses im Griff zu haben und wie ein Fels in der

Brandung für alles gewappnet zu sein. Und dann ist er - von einem Tag auf den anderen - von der Bildfläche verschwunden. Wir wussten lange nicht warum und haben erst nach einiger Zeit erfahren, dass er aus psychischen Gründen seinen Arbeitsplatz aufgeben musste. Die von ihm aufgesetzte Maske zeigte einen Menschen, den nichts aus der Ruhe bringen kann.

Vielleicht ist für genau so jemanden die jetzige Maskenpflicht eine Erleichterung. Alle müssen ihre sonst offensichtlichen Gesichtszüge verbergen, und es besteht kein Zwang, immer zu lächeln und gut drauf zu sein. Sich ein bisschen weniger um seine Wirkung nach außen kümmern

zu müssen und stattdessen Energie in die Lösung seiner Probleme stecken zu können, mag ja sogar ein positiver Aspekt unseres aktuellen Schlamassels sein. Ich freue mich aber trotzdem auf die Zeit,

in der das Thema Maske wieder der Faschingszeit und der Kosmetikerin um die Ecke vorbehalten ist.

Steffi Bircks

## Verkehrte Welt

Manchmal ist es interessant, einen Perspektivwechsel vorzunehmen und eine Situation aus einer ganz anderen Richtung wahrzunehmen. So ging es mir neulich bei einem Taufgottesdienst. Die zwei kleinen Täuflinge warfen mit 32 anderen Menschen, die ihnen sehr nahe stehen, gekommen und zwei Hunden! Es ist in der Tat nichts Alltägliches, dass sich in einer Kirche überraschend Tiere einfinden, auch wenn es mir aus der Zeit in meiner Münchener Gemeinde durchaus vertraut war. Da gab es eine ältere Dame, die ihren Dackel sogar mit zum Abendmahl vornahm. Nun aber, bei besagtem Taufgottesdienst stand ich am Altar und schaute in die Runde, eine fröhliche Taufgemeinde trotz Corona. Doch der Anblick ließ mich schmunzeln. Ich blickte in die Gesichter von Menschen, die alle eine Maske trugen, Menschen mit „Maulkorb“. Und dann waren da die beiden Hunde „ohne Maulkorb“. Ich musste an eine Karikatur denken, die ich vor einiger Zeit gesehen hatte: Zwei Hunde, die sich unterhalten. Da sagte der eine: „Menschen mit Maulkorb! Darauf habe ich schon lange gewartet.“ Als die Glocken zu läuten begannen, war ich auf die Reaktion der Hunde gespannt. Schließlich stehen Kirche und Gottesdienst nicht gerade im alltäglichen Erfahrungsbereich von Hunden. Ich musste an meine Tegernseer Zeit denken. Gegenüber



der Kirche wohnte ein Dobermann, vor dem ich einigen Respekt hatte. Er war zwar freundlich, brachte es aber durchaus fertig, einem vertrauensvoll seine Vorderpfoten auf die Schultern zu legen und einen abzuschlecken.

Als ich eines Tages wieder einmal auf der Straße ihm unvermittelt gegenüberstand, flüchtete ich mich rasch in die Kirche, schloss den Glockenraum auf und schaltete die Glocken ein. Da stand dieses große Tier breitbeinig auf der Straße und jaulte. Das war ihm sicher nicht angenehm, doch für mich die Rettung in diesem Augenblick. So fürchtete ich, dass die beiden Hunde nun beim Glockenläuten auch zu jaulen beginnen. Doch dem war nicht so. Der eine legte sich im Mittelgang auf den Boden und blieb den ganzen Gottesdienst ruhig liegen. Der andere begann beim Orgelvorspiel zu bellen und wurde dann hinausgeführt. Was sich die beiden Hunde wohl jeweils in ihrer Lage gedacht haben? Was ist das für ein Maskenball, den die Menschen da veranstalten? Verstanden haben sie es wohl nicht, wo doch schon so viele Menschen heute nicht mehr verstehen, was Christinnen und Christen da tun. Und vor allem, was Gott da tut! Aber vielleicht haben selbst die Tiere dabei etwas Außergewöhnliches verspürt. Den Kindern wurde in der Taufe zugesagt: „Ihr seid meine geliebten Kinder! Ich möchte Euer

## Thema

Freund sein und Euch begleiten auf dem Weg durchs Leben! Ihr dürft Euch mir anvertrauen." Eine wunderbare Zusage für diese beiden Täuflinge! – Und die Hunde? Ich muss an einen Gottesdienst vor vielen Jahren in einer kleinen mittelfränkischen Ortschaft denken. Da es ein besonderer Feiertag war, fand der Gottesdienst vor der viel zu kleinen Kirche statt. Und plötzlich hörte man eine Katze kreischend und fauchend über den Platz hetzen. Die Ursache für das Verhalten der Katze war nicht auszumachen. Aber der Pfarrer kommen-

tierte damals das Geschehen mit den Worten: „Auch die Schöpfung sehnt sich nach Erlösung!“ So hoffe ich, dass die Tiere auch etwas von der Liebe Gottes spüren können. Auf jeden Fall haben die beiden Hunde bei der Taufe eine Freiheit erleben dürfen, die den Menschen an diesem Tag fremd war: Sie mussten keinen Maulkorb, keine Maske tragen.

Carsten Klingenberg

## Maskeraden und Verkleidungen

Die Oper liebt Masken. Da denke ich natürlich sofort an den "Maskenball" von Verdi. Es gibt kaum ein Opernlibretto, in dem es nicht um Maskeraden, Verkleidungen, Personenverwechslungen u. Ä. auch ohne Masken geht.



Bei uns ist die Gesichtsmaske seit 2 Jahren in einen äußerst schlechten Ruf geraten. Wir bringen sie ausschließlich mit der Corona-Seuche in Verbindung. Apropos Seuche. Schon während der Pestzeiten wurde versucht, mit langen spitzen an Vogelschnäbel erinnernde Gesichtsmasken, die mit verschiedenen Kräutern gefüllt waren, Ansteckungen zu verhindern. Man kann die heutigen Masken aber auch zu einem modischen Artikel verbrämen, wie ich kürzlich bei einem längeren Rehaufenthalt beobachten konnte. Eine ältere Dame hatte zu ihrem eleganten Outfit

jeweils die farblich passende Maske auf, die sie bei Nichtgebrauch an einer Schmuckkette trug.

Ich wusste bis heute nicht, dass es Masken in so vielen Farben gibt. So kann man anscheinend aus einem lästigen Accessoire noch etwas Modisches zaubern. Aber zurück zur Kunst. Außer bei Opern und Operetten (z. B. "Phantom der Oper") waren und sind Masken auch in Theaterstücken und Märchen sehr beliebt. Nicht zu vergessen in Königshäusern und beim Hochadel. Hier gab es saisonbedingt unzählige Maskenbälle, bei denen die adligen Herrschaften einmal unerkannt und ungestört agieren oder sogar verschwinden konnten – eine Gelegenheit zum vermeintlich normalen Leben. Auch wenn es in der Oper nicht immer Masken sein mussten, eine Verkleidung in unstandesgemäße Outfits tat es auch und führte zu Verwechslungen und Verwirrung, was beim Publikum sehr beliebt war. In den Opernlibretti führte es dann auch oft dazu, dass die Verkleidungen so offensichtlich waren, dass man sich fragte, warum die Protagonisten das Spiel nicht durchschauen sollten.

Bei den Opern liegen manchmal sogar den

Libretti wahre geschichtliche Ereignisse zugrunde. So war es bei Verdis Maskenball", bei dem ein Eifersuchtsdrama mit Mord mit Maske an dem Hauptprotagonisten endete. So ein Drama hatte sich tatsächlich am schwedischen Königshaus unter Gustav III. abgespielt, weshalb der Spielort der Oper nach Amerika verlegt werden musste.

Weil eben Verkleidungen und Maskierungen beim Publikum immer sehr beliebt waren, sind der Phantasie der Regisseure bei Opern- und Theaterinszenierungen keine Grenzen gesetzt, wobei leider auch vielfach der eigentliche Sinn bzw. die Aussage der Stücke verändert wird oder sogar verloren geht. So sind mit der Zeit unendlich viele verschiedene Aufführungsweisen entstanden, was auch darauf zurückzuführen ist, dass jeder Regisseur

etwas total Neues bringen und sich mal "richtig austoben" will. Kürzlich hat sich sogar ein schon betagter berühmter zeitgenössischer Maler an der Inszenierung einer klassischen Oper versucht, um eine gänzlich neue Spiel- und Aufführungsart einzuführen.

Bei Kindern lässt sich bis heute mit Masken oder Verkleidungen größtes Entzücken auslösen. Wer erinnert sich nicht an seine Kindheit, wenn wir mit großer Begeisterung mit Mamas oder Omas Kleidern und Schuhen herumgestellt sind? Kein Wunder, dass auch diese Thematik fast in sämtlichen Märchen präsent ist, wie z.B. beim Wolf, der sich in die Oma verkleidet, oder beim Frosch, der durch Werfen an die Wand zum Prinzen mutiert - alles auch ganz ohne Maske.

Birgit Heilbronner

## Corona-Masken

Schon eine nervende Angelegenheit. Wie oft bin ich schon doppelt zum Einkaufen gegangen oder gefahren, weil ich erst vor der Ladentür bemerkte, dass ich meine Maske vergessen hatte.

Dann Brille, Mütze, Hörgerät dazu. Es wird eng hinter den Ohren. Ich muss wohl bald Platzkarten verteilen. Ständig muss ich die Maske wieder hochziehen, weil sie beim Sprechen immer runter rutscht, so dass die Nase frei liegt. Und wenn ich die Maske den ganzen Tag trage, drückt es mächtig hinter den Ohren. Und wo sie sich überall verstecken. Am Haken an der Haustür, in sämtlichen Manteltaschen, am Lüftungsregler im Auto, in der Garderobenschublade. Ich muss immer alles durchsuchen, denn sie finden sich grundsätzlich an der letzten Position. Dann die



© Steffen Schellhorn gemeindebrief.de

banke Frage: Muss es die FFP2- oder darf es auch die OP-Maske sein? Kürzlich an der Tankstelle, die auch Pakete annimmt. Mit solchem unterm Arm betrete ich den Laden. Der Kassierer bedeu-

tet mir, dass ich eine Maske anhaben müsse. Siegesgewiss ziehe ich eine OP-Maske aus der Tasche. Nee, nee, eine FFP2-Maske ist gefordert. Ich gehe zurück zum Auto, wo sich glücklicherweise noch eine FFP2-Maske findet. Diesmal musste ich nicht unverrichteter Dinge umkehren.

Immerhin einen Vorteil haben die Masken. Während sie den größten Teil des Gesichts verdecken, betonen sie die Augen. Und es gibt sehr schöne Augen.

Martin Peglow

## Von der Kunst hinter die Maske zu schauen

Höre ich das Wort »Maske«, denke ich ans Fechten. Von meiner Kindheit an bis ins frühe Erwachsenenalter habe ich insgesamt 17 Jahre lang gefochten. Der Fechtsport war lange ein wichtiger und prägender Teil meines Lebens – Florett war meine Disziplin. Naja und zum Sportfechten werden eben Schutzmasken getragen. Bevor wir zum Training fuhren, fragte mich meine Mutter immer: »Hast du deine Maske schon in den Fechtsack gepackt?« So war das. Jahrelang. Denn ohne Maske ging nichts. Und so verbinde ich das Wort »Maske« bis heute mit dem Fechten und habe dabei die Stimme meiner Mutter im Ohr.



Klar, für Außenstehende mag der Anblick von Fechtern mit ihren Masken etwas Martialisches und Unheimliches haben. Für Fechter aber ist das anders. Für sie gehören die Schutzmasken ganz selbstverständlich mit zu ihrem Sport, so wie der Schienbeinschoner zum Fußballspielen.

Ohne Masken wäre der moderne Fechtsport in seiner Intensität und Direktheit ja auch gar nicht möglich. Zu groß wäre die

Gefahr schwerer, bis lebensbedrohlicher Verletzungen im Kopf- und Halsbereich. Zusammen mit der Spezialkleidung aus Kevlarfaser machen die Schutzmasken mit ihrem engmaschigen Metallgitter das Fechten jedoch zu einer sogar vergleichsweise verletzungsarmen Sportart.

Eines haben Fechtmasken und die heute vorgeschriebenen FFP2- und OP-Masken gemeinsam: Das Gesicht oder jedenfalls die Mimik seines Gegenübers kann man nur noch sehr schwer erkennen.

Für Fechter stellt das Tragen von Fechtmasken diesbezüglich allerdings überhaupt kein Problem dar. Denn sie lernen mit der Zeit die Körpersprache ihrer Gegner zu lesen. So erkannte ich z.B. mit den Jahren fast jeden Florettfechter, der auf bayerischen und deutschen Ranglistenturnieren unterwegs war, schon von weiten an seiner Statur, seiner Fechtstellung und Körperhaltung und konnte an seiner Körpersprache seine Tagesform ablesen.

Solange wir angehalten sind, aus hygienischen Gründen Masken zu tragen, glaube ich, kann es uns helfen, uns einen »Fechterblick« anzutrainieren: die Kunst hinter die Maske zu schauen, ohne durch sie hindurchsehen zu können. Zum genauen Blick des Fechters aber muss im Alltag noch das Sehen mit dem Herzen hinzukommen, wie es Jesus praktiziert und gelehrt hat: auf den Menschen als Menschen zu blicken und zu erspüren, wie es ihr oder ihm gerade geht. In dieser Hinsicht können wir nie sensibel genug werden. Und Gelegenheit, darin unsere Form zu verbessern, haben wir momentan reichlich.

Julian Hensold

## Neues von „Bibel getanzt“

Die ökumenische Tanzgruppe „Bibel getanzt“ tanzt seit mehreren Jahren an Tanzabenden im Gemeindezentrum der Gabrielkirche. Erstmals „fliegt sie nun aus“ zu einem Tanz-Wochenende, zu dem auch weitere Neugierige und Interessierte sehr herzlich eingeladen sind. Wir werden viel Zeit haben zum Tanzen, Üben und für persönliche Begegnung. Die umliegende Natur lädt zu Stille und Spaziergängen ein.

**Tanzwochenende „Bibel getanzt“  
im „Haus Werdenfels“ bei Regensburg  
vom 27.-29.05.2022**

Beginn: Freitag, 27.05. mit dem  
Abendessen um 18.00 Uhr  
Ende: Sonntag, 29.05. mit dem  
Mittagessen gegen 13.00 Uhr

Unterbringung im EZ mit Du/WC und  
Vollpension, Gesamtkosten inkl. Kurskos-  
ten: 170 € pro Person..

Kursleitung: Josephine Kaiser, zertifizierte  
Tanzleiterin für „Bibel getanzt“



Gerne können Sie sich für weitere Aus-  
künfte an mich wenden. Eine **verbindli-  
che Anmeldung** ist bei mir persönlich bis  
zum 15.03.2022, ein **Rücktritt** mit Kos-  
tenerstattung ist bis zum 27.03.2022  
möglich.

Anmeldung: Josephine Kaiser,  
Sophienstr. 10 ,85737 Ismaning  
fest: 089 963604, mobil: 0151 510 88 264  
josephine.kaiser@bibelgetanzt.org

Veranstaltungsort: Haus Werdenfels,  
Waldweg 15, 93152 Nittendorf  
www.haus-werdenfels.de

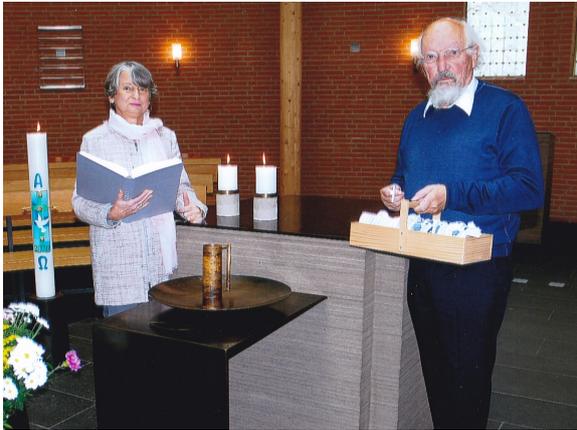
Josephine Kaiser

Monatsspruch  
APRIL  
2022

Maria von Magdala kam zu  
den **Jüngern** und **verkündete** ihnen:  
Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie  
berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

## Umbruch beim Mesnerdienst in der Gabrielkirche



Zwei Gesichter verbinden sich für viele mit der Gabrielkirche in Ismaning. Birgit Heilbronner und Siegfried Hüttig haben seit Jahren in Treue und mit viel Herzblut den Mesnerdienst in unserer Kirche gestaltet.

Sonntag für Sonntag, Feiertag für Feiertag und auch zu manch einem Tauf-, Trau-, Trauer- oder Konfirmationsgottesdienst haben die beiden sich liebevoll um den Blumenschmuck gekümmert, die Liedtafeln mit den Ziffern der Lieder, die gesungen werden sollen, besteckt, die Kerzen angezündet und nach dem Gottesdienst wieder gelöscht, das Abendmahl bereitet und im Anschluss auch wieder alle Utensilien zurück in die Sakristei gebracht, sich um Sitzpolster, Liedblätter und Gesangbücher gekümmert, manch einen Gottesdienstbesucher begrüßt und auch wieder verabschiedet. Diese Liste der Aufgaben, die oft so selbstverständlich gesehen werden, könnte man noch ergänzen.

Es ist eben nicht nur einfach ein Abarbeiten von notwendigen Arbeitsschritten. Es

ist ein Dienst, der von Herzen kommt. Und das konnten wir unseren beiden Mesnerpersonen abspüren. Nun müssen wir uns von ihnen verabschieden, weil Gesundheit und Alter nicht mehr ein unbeschwertes Wirken zulassen wollen. Das fällt uns nicht leicht, die beiden einfach so ziehen zu lassen. Doch bleiben sie uns ja erhalten. Immer wieder werden wir sie sicherlich in der Gabrielkirche antreffen können, dann eben „nur“ als einfache Gottesdienstbesucher. Aber es kann ja durchaus auch noch anders sein:

Birgit Heilbronner hat schon immer gerne eine Lesung übernommen. Und das kann und darf sie natürlich auch herzlich gerne weiterhin tun. Von unserer Seite sagen wir ein ganz großes Dankeschön für die vielen Jahre, die beide im Mesnerdienst tätig waren. Das hat uns sehr gefreut. Und nun können beide einfach so, ganz unbesorgt in die Kirche gehen und genießen, dass andere alles bereitet haben.

Wir wünschen Euch beiden jedenfalls einen angenehmen und freudigen Mesnerruhestand! Behüt' Euch Gott!

Carsten Klingenberg

**Mesnerin oder Mesner**  
für die Gabrielkirche in Ismaning

<b>Aufgaben:</b>	<b>wir bieten:</b>
Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste	Vergütungen nach DiVo i. V. mit dem TV-L
Taufen, Trauungen und Trauerfeiern.	angenehmes Arbeitsklima
Gestaltung und Pflege der Altarblumen.	Bildung eines Mesner-Teams ist möglich!
	✳
	Nachfragen und Interesse?
	Carsten.Klingenberg@elkb.de
	Telefon Nr.: 99 97 90 30

## Neues aus dem Kirchenvorstand

Wir freuen uns darüber, nachdem Peter Scholler aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden ist, dass nun Eva Hübner mit Stimmbe-  
rechtigung an seine Stelle getreten ist. Sie hat sich schon bisher als sogenannte erweiterte Kirchenvorsteherin in der Gemeinde in verschiedenen Bereichen engagiert.



Es ist schön, dass sie oft so unkompliziert mit guten Ideen zur Stelle ist. So wünschen wir ihr nun auch bei den Entscheidungen im Kirchenvorstand stets Weisheit und gute Gedanken. Wir können nur miteinander sagen: „Schön, dass Du da bist!“

Carsten Klingenberg

## Rückblick auf die Waldweihnacht im Taxet



Im Anschluss war die Stimmung so gut, dass die Kirchheimer sich verabschiedeten mit den Worten: „Auf eine Neues im nächsten Jahr.“

Carsten Klingenberg

Stimmungsvoll ist es in jedem Jahr am 2. Weihnachtfeiertag, wenn wir uns am Eisweiher versammeln, um einen Gottesdienst miteinander zu feiern. Bei Fackeln und Blasmusik haben wir in diesem Jahr erstmals gemeinsam mit der Kirchengemeinde Kirchheim diesen Gottesdienst gefeiert. Pfarrerin Ute Heubeck und Pfarrer Carsten Klingenberg haben diesen Gottesdienst zusammen mit Kirchenvorsteherinnen beider Kirchengemeinden gestaltet.



## Thema

### Herzliche Einladung in unser KirchBauCafé in der Gabrielkirche Ismaning

Im Moment können keine konkreten Termine angeboten werden. Kurzfristig kann in der Ortspresse ersehen werden, ob ein KirchBauCafé angeboten wird.



Ich freue mich, dass ich Sie nach der langen Corona-Pause wieder zum KirchBauCafé einladen darf. Es gelten die üblichen 3G-Regeln, aber dies sollte uns nicht davon abhalten, bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Kuchen in gemütlicher Runde zusammenzukommen.

Falls Sie den Kuchen lieber am Nachmittag essen, packen wir ihn gerne für Sie ein. So oder so trägt der Verkaufserlös zur Finanzierung unserer Gabrielkirche bei, denn das Gebäck wird von unseren Hobbybäckerinnen gespendet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im KirchBauCafé!

Spendenkonto: VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG,  
IBAN DE12 7009 3400 0002 5891 50

### Auf ein Neues – Gemeindereise Irland jetzt im September 2022!



© marge simpson pixelio.de

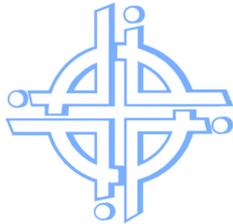
Auch wenn uns das böse C im letzten Jahr schon zum zweiten Mal einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, wir geben nicht auf!

Die Irlandreise wird nun im geplanten Umfang auch wieder im September stattfinden, und zwar voraussichtlich vom 09.-17.9.2022. Die bisherigen angemeldeten Teilnehmer erhalten das detaillierte Programm automatisch sofort nach Erscheinen, es wäre aber auch noch der eine oder andere Platz verfügbar: wenn sich jemand neu dafür interessiert, bitte kurz bei mir melden für die Details.

Jetzt heißt's Daumen drücken, aber wie immer bin ich optimistisch, dass diese schöne Reise heuer klappen wird.

Michael Gaertner  
Gemeinde-auf-Reisen@gmx.de  
Tel. 089-966309

## Weltgebetstag „Zukunftsplan: Hoffnung“ am 04. März 2022



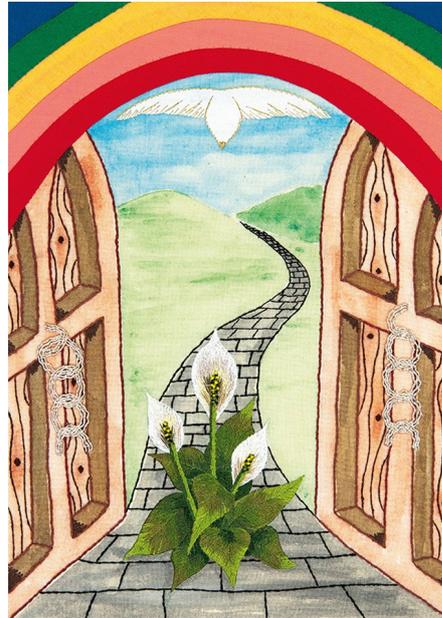
Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut

und Ungleichheit. Als Christ\*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang!

Der Bibeltext aus Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 04. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag. Frauen aus England, Wales und Nordirland laden unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Über Länder und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht sich die Bewegung stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie herzlich eingeladen, Teil dieser weltweiten Gebetskette zu werden.

Ursula Lindner



„I Know the Plans I Have for You“ (Angie Fox)  
© 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc.

### Unterführung:

19.00 Uhr in der ev. Rafaelkirche

### Ismaning:

19.30 Uhr voraussichtlich  
Online-Gottesdienst

Diese Termine sind abhängig von der aktuellen Corona-Lage, bitte informieren Sie sich kurzfristig über die Ortspresse oder auf der Homepage.

## Gemeinde

### Gesprächskreis „Frieden finden in einer unfriedlichen Welt“

Themen:

Montag, 08.02.22:

Masken

Montag, 08.03.22:

Hass und Liebe

Montag, 12.04.22:

Verantwortung und Leichtsinn



Um 19.00 Uhr  
im Gemeindehaus  
der Gabrielkirche  
in Ismaning.

Bernhard Heerd

### Taizé-Gebet

Seit etwa einem Jahr bereite ich nun das monatliche Taizé-Gebet vor, und es freut mich sehr, dass immer mehr Menschen Gefallen daran gefunden haben. Die zahlreichen Kerzen verbreiten eine beruhigende Stimmung, und viele kräftige Stimmen füllen inzwischen die Gabrielkirche mit ihrer wunderbaren Akustik aus. Die eingängigen und einfachen Gesänge aus Taizé a capella zu singen ist schön, aber noch schöner wär's, wenn wir musikalische Begleitung hätten: wenn jemand ein Instrument spielt und uns beim Taizé-Gebet begleiten könnte, würden wir uns sehr freuen – es muss auch nicht regelmäßig sein.



Für Rückfragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Das Taizé-Gebet findet immer am **ersten Mittwoch** eines Monats um **18.30 Uhr** statt, also auch in den Ferien und heuer auch am Aschermittwoch – man kann sich die Termine also ganz leicht merken.

Alle, die sich einmal im Monat eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen!

Michael Gaertner  
mg007@gmx.de, Tel. 089-966309

### Mit der Bibel durchs Jahr

Themen des Lebens – Themen der Bibel – Themen im Jahr – Bibelabende zu Themen, die uns betreffen.

Die biblische Botschaft gibt Impulse fürs Leben.

Einmal im Monat, mittwochs um 19.45 Uhr im Evang. Gemeindesaal in Ismaning, Dr.-Schmitt-Str. 10.



Termine und Themen:

**09.02.22:** Krisen des Lebens – Markus 4, 35-41

**09.03.22:** Versuchungen des Lebens – Matthäus 4, 1-11

**06.04.22:** Warum lässt Gott das Leid zu? – Hiob

Carsten Klingenberg

## „Am Anfang war das Wort ...“

Wir, der Bibelkreis unter der Leitung von Pfarrer Julian Hensold, laden Sie dazu ein, mit uns dem Wort Gottes in der Bibel nachzugehen. Momentan lesen wir den Galaterbrief des Paulus.

Eine Vorbereitung zu den Treffen ist nicht notwendig. Der Neueinstieg ist jederzeit möglich.



Christlicher Garten in Berlin-Marzahn

Unsere nächsten Termine finden am 07.02., 07.03., 28.03, und 11. 04. 2022 jeweils um 19.30 Uhr statt.

Wir treffen uns im evang. Gemeindehaus in Unterföhring.

Julian Hensold

## Ökumenische Fröhschicht in der Passionszeit

Auch in der Passionszeit geht der Aufruf an alle Frühaufsteher und die es werden wollen: einmal den Tag anders beginnen – mit Andacht – Stille – Gebet und in Gemeinschaft. Bei uns haben Sie die Gelegenheit dazu.



© Wodicka gemeindebrief.de

Sie werden staunen, mit wie viel Schwung Sie dann gestärkt in den Tag hineingehen werden. Sie können sich das nicht vorstellen? – Probieren Sie es doch einfach einmal aus.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Wir treffen uns in der Passionszeit am Freitag, den 18.03, 25.03, 01.04. und 08.04., jeweils um 6.00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum in Unterföhring.

Für das Vorbereitungsteam  
Sigrun Sellmeier

Monatsspruch  
MÄRZ  
2022

**Hört nicht auf,** zu beten und zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam, **harthaus** und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18

## Ökumenische Exerzitien in der Passionszeit

Exerzitien sind spirituelle Übungen, um im alltäglichen Leben die lebendige Gegenwart Gottes und sein Wirken zu entdecken, um das konkrete Leben auf Gott hin neu zu ordnen und von ihm verwandeln zu lassen und um – christologisch gesprochen – Jesus als „Weg, Wahrheit und Leben“ (Joh 14,6) zu folgen und mit ihm zu gehen.

Das Thema für die diesjährigen Exerzitien entnehmen Sie bitte einer gesonderten Einladung bzw. der Ortspresse.

Begleitet werden die Exerzitien in diesem Jahr von Pfarrer Julian Hensold, Irmi Hahn und Sigrun Sellmeier.

**Die Termine sind folgende:**

**09., 16., 23. und 30. März, sowie der 06. April 2022, jeweils um 19.30 Uhr in der Rafaelkirche in Unterföhring.**

Sollten Vorschriften bzgl. Corona unsere Planungen durchkreuzen, werden wir Lösungen finden und notfalls auf Videokonferenzen umsteigen.

Teilnehmen kann jede und jeder!

Nötig ist die Bereitschaft

- ca. 30 Minuten täglich zu Hause für eine Zeit des persönlichen Betens und der Besinnung aufzubringen

- und den Tag hindurch den gegebenen Anregungen zu folgen
- zur Teilnahme an den wöchentlichen gemeinsamen Treffen.

Bei diesen Treffen halten wir gemeinsam Stille, üben, singen und beten. Es ist Raum zum Austausch in kleinen Gruppen über eigene Erfahrungen und Entdeckungen auf dem Übungsweg, Fragen oder Schwierigkeiten. Außerdem gibt es bei jedem Treffen eine Einführung in die jeweils nächste Woche und das dazu notwendige Material.

Die Teilnahme an allen fünf Abenden wird gewünscht, wobei der erste Abend ein sogenannter Schnupperabend ist.

Auf Wunsch können Einzelgespräche mit den Begleitern der Exerzitien vereinbart werden.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Weg durch die Passionszeit.

Für das Team – Sigrun Sellmeier

Anmeldungen bitte an Julian Hensold,

E-Mail: [Julian.Hensold@elkb.de](mailto:Julian.Hensold@elkb.de)

Für Nachfragen: Telefon: 0170-2133012



© Martin Jäger pixelio.de

## Emmaus-Gang am Ostermontag, 18.04 2022



© Christoph S. pixelio.de

Ein Emmaus-Gang am Ostermontag? Das hat seinen guten Grund: Am Ostermontag ist das Tagesevangelium, das sogenannte Emmausevangelium, der Bericht von zwei traurigen Jüngern, die die Kreuzigung Jesu miterlebt haben und für die nun eine Welt zusammengebrochen ist. Auf ihrem Weg nach Emmaus gesellt sich der Auferstandene zu ihnen. Sie erkennen ihn nicht, spüren aber, dass es gut tut, jemand bei sich zu haben und mit jemand reden zu können. In Emmaus laden sie den Auferstandenen zu sich nach Hause ein. Dort sind sie am Abend um den Tisch versammelt. Als der Auferstandene das Brot brach, erkannten die beiden Jünger ihn. Ihre Trauer verwandelt sich zu neuer Lebensfreude.

Dieses Evangelium wollen wir in einem Gottesdienst mit drei Stationen nachvollziehen und feiern.

Am 18.04. um 9.30 Uhr beginnen wir mit einem ersten Teil des Gottesdienstes in der Rafaelkirche, gehen dann gemeinsam Richtung Ismaning, machen bei der St. Koloman-Kapelle Station mit einem zweiten Gottesdienstteil und gelangen schließlich zur Gabrielkirche in Ismaning, in der wir dann den dritten Teil des Gottesdienstes feiern und, wie die Emmausjünger, mit dem Abendmahl beschließen. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann die Stationen auch per Auto bzw. mit dem Bus 231 oder der S-Bahn (ggf. ohne den zweiten Teil) aufsuchen. Ebenso ist es auch möglich, nur an einem der drei Gottesdienstabschnitte teilzunehmen.

Zeitlich ist der Plan wie folgt:

1. Teil: Rafaelkirche 9.30 Uhr
2. Teil: St. Koloman-Kapelle ca. 10.45 Uhr
3. Teil: Gabrielkirche ca. 11.45 Uhr

Bei schlechtem Wetter ist folgendes Ersatzprogramm vorgesehen:

9.30 Uhr Gottesdienst in der Rafaelkirche Unterföhring.

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Gabrielkirche Ismaning.

Sollte die Wetterlage unklar sein, informieren Sie sich bitte unter 089/99979030.

Carsten Klingenberg

## Veränderung bei „Freud und Leid“

Ab dieser Ausgabe wird aus Datenschutzgründen auf die Nennung von runden und halbrunden Geburtstagen verzichtet.

Ein persönlicher Brief wird unsere Verbundenheit mit den Gemeindegliedern und unsere Wünsche für das neue Lebensjahr übermitteln.

Carsten Klingenberg

## Aus dem Evangelischen Haus für Kinder

Am 11.11.2021 war es wieder so weit: alle Kinder des Ev. Hauses für Kinder in Ismaning sind stolz mit ihrem Licht durch die Dunkelheit gezogen. Am Lagerfeuer gewärmt und gemeinsam die Geschichte von Sankt Martin

gesungen, ging es nach der Stärkung mit Wurst-Semmel hinaus in die Dunkelheit in einen Sternen-Lauf hin zum Treffpunkt mit den Eltern.



Dort gab es für jede Familie eine gebackene Gans zum Teilen, und jede Familie trug das Laternen-Licht durch die Dunkelheit mit heim.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände, die die

leckeren Gänse im Vorfeld zubereitet haben!

Cecilie Morgenstern

## Aktuelles zum Kindergottesdienst



Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern!

Wir treffen uns an jedem ersten Sonntag im Monat, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Dies machen wir im Freien an verschiedenen Orten in Ismaning, jeweils um 10.30 Uhr.

Die Orte sind so gewählt, dass sich eine Spiel- und Bewegungsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe befindet.

Wir werden an jedem Sonntag einen anderen biblischen Freund oder eine Freundin von Jesus treffen. Seid gespannt, welche Geschichten und Begebenheiten die Menschen erlebt haben.

Hier die nächsten Termine:

- 06. Februar:** vor der Bücherei (Seidl-Mühle)
- 06. März:** vor dem ev. Haus für Kinder (Seidl-Kreuz-Weg)
- 03. April:** im Bürgerpark (beim Spielplatz)

Wir freuen uns auf euch.

Sandra Bauer  
und das Kindergottesdienst-Team



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich?“



– Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“

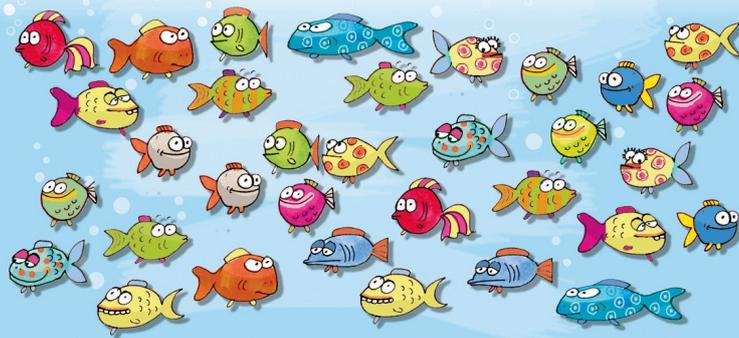
Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24



## Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurch schlüpfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumturnen löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.



Diese farnefrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auftragung: Der grellgelbe Kugelfisch mit dem orangen Maul im rechten Viertel des Schwanzes



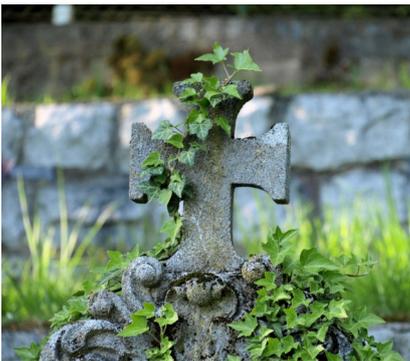
## Freud und Leid



© Potzbaby pixelio.de



© Dieter Schütz pixelio.de



© Maria Lanzmaster pixelio.de

Eine Veröffentlichung im Internet ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

## Termine im Überblick

Anonyme Alkoholiker Ismaning	jeden Samstag	19.00 Uhr	Ism
Bibelkreis – Mit der Bibel durchs Jahr	09.02., 09.03., 06.04.	19.45 Uhr	Ism
Bibelkreis Unterföhring	07.02., 07.03., 28.03., 11.04.	19.30 Uhr	Ufö
Eine-Welt-Verkauf	siehe Ortspresse		Ufö
Exerzitien in der Passionszeit	09.03., 16.03., 23.03., 30.03., 06.04.	19.30 Uhr	Ufö
Frühschicht in der Passionszeit	18.03., 25.03., 01.04., 08.04.	06.00 Uhr	Ufö
Gesprächskreis „Frieden finden in einer unfriedlichen Welt“	08.02., 08.03., 12.04.	19.00 Uhr	Ism
Handarbeitskreis	09.02., 23.02., 09.03., 23.03., 06.04., 27.04.	19.00 Uhr	Ism
KirchBauCafé	siehe Ortspresse	ab 10.30 Uhr	Ism
Kirchenvorstandssitzung (Teilnahme mit Voranmeldung und 3G)	21.02., 21.03., 29.04.	19.30 Uhr	
Meditation in der Gabrielkirche	25.02., 25.03., 29.04.	19.30 Uhr	Ism
Ökumenische Frauengruppe:			
Stammtisch	02.02.	18.00 Uhr	Ufö
Frauenfrühstück mit Impuls	16.02.	09.00 Uhr	Ufö
Weltgebetstag – Zukunftsplan Hoffnung	04.03.	19.00 Uhr	Ufö
Besuch des jüdischen Museums	27.04.	?	Ufö
Rafaelmusik	04.02., 18.02., 04.03., 18.03., 01.04., 22.04.	14.30 Uhr	Ufö
Seniorenclub Ismaning	09.02., 23.02., 09.03., 23.03., 06.04., 20.04.	15.00 Uhr	Ism
Tanzmeditation „Bibel getanzt“	08.02., 05. 04.	19.30 Uhr	Ism

**+++ Die Termine sind abhängig von der aktuellen Lage +++  
Sie finden ggf. auch online oder als Video-Konferenz statt.  
Informationen unter [www.ismaning-evangelisch.de](http://www.ismaning-evangelisch.de)  
und [www.unterfoehring-evangelisch.de](http://www.unterfoehring-evangelisch.de)**

## Gottesdienste

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gäste,  
leider kann sich nach wie vor die Pandemielage auch auf unsere Gottesdienste auswirken. Da es immer wieder zu kurzfristigen Veränderungen der geltenden Bestimmungen kommen kann, können wir nur einen Gottesdienstplan unter Vorbehalt aufstellen. Sicherheitshalber Informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage: [www.ismaning-evangelisch.de](http://www.ismaning-evangelisch.de) bzw. [www.unterfoehring-evangelisch.de](http://www.unterfoehring-evangelisch.de) sowie bei den Schaukästen unserer Gemeinde oder in den örtlichen Informationszeitungen.

Für die Gottesdienste mit normaler Auslastung gilt derzeit die Regel, dass am Eingang die Hände desinfiziert werden müssen. Zum Weg auf einen gekennzeichneten Sitzplatz muss Maske getragen werden, ebenso wieder beim Verlassen der Kirche. Auch während des Gottesdienstes wird derzeit das Tragen einer Maske empfohlen. Bei Gottesdiensten, an denen mehr als ca. 45 Personen teilnehmen, gilt die 3G-Regel. Dann muss während des gesamten Gottesdienstes eine Maske getragen werden.

Wir freuen uns auf alle Gottesdienste und hoffen, dass wir trotz der pandemiebedingten Vorgaben die Gemeinschaft und die christliche Botschaft als Geschenk erleben dürfen.

Carsten Klingenberg

### Im Februar

Mittwoch 02.02.22	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Sonntag 06.02.22	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg
4. So. vor der Passion	10.30 Uhr	Ism.	Kindergottesdienst (s. S. 20)
	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
	11.00 Uhr	Ufö.	Familiengottesdienst – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 09.02.22	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Sonntag 13.02.22	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
Septuagesimae	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag 20.02.22	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold
Sexagesimae	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 23.02.22	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 24.02.22	10.15 Uhr	Ufö.	Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold

## Gottesdienste

Sonntag	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg
27.02.22	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Estomihi	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

### Im März

Aschermittwoch	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
02.03.22			
Freitag	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Rafaelkirche
04.03.22	19.30 Uhr	Ism.	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag voraussichtlich online (s. S. 15)
Sonntag	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
06.03.22	10.30 Uhr	Ism.	Kindergottesdienst (s. S. 20)
Invocavit	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
09.03.22			
Sonntag	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Blechschmidt
13.03.22	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Blechschmidt
Reminiscere	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
20.03.22	11.00 Uhr	Ufö.	Familiengottesdienst – Hensold
Oculi	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
23.03.22			
Donnerstag	10.15 Uhr	Ufö.	Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold
24.03.22			
Sonntag	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold
27.03.22	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
Laetare	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

### Im April

Sonntag	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
03.04.22	10.30 Uhr	Ism.	Kindergottesdienst (s. S. 20)
Judica	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

## Gottesdienste

Mittwoch 06.04.22	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Sonntag 10.04.22	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold
Palmarum	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Karmontag 11.04.22	19.30 Uhr	Ufö.	Andacht – Hensold
Kardienstag 12.04.22	19.30 Uhr	Ufö.	Andacht – Hensold
Karmittwoch 13.04.22	10.30 Uhr	Ism.	Ökumen. Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg, Kreysing
	16.00 Uhr	Ufö.	Ökumen. Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold, Kreysing
	19.30 Uhr	Ufö.	Andacht – Hensold
Gründonnerstag 14.04.22	18.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
Karfreitag 15.04.22	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
	15.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu – Hensold
Sonntag 17.04.22	05.30 Uhr	Ism.	Osternacht mit Abendmahl – Klingenberg, Hensold
Ostern	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
	11.00 Uhr	Ufö.	Familiengottesdienst – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Ostermontag 18.04.22	09.30 Uhr	Ufö.	Emmausgang mit Gottesdienstabschnitten von Unterföhring nach Ismaning mit Station in der Kolomansau (ca.10.45 Uhr)
	ca.11.45 Uhr	Ism..	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg, Hensold
Sonntag 24.04.22	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold
Quasimodogeniti	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 27.04.22	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 28.04.22	10.15 Uhr	Ufö.	Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold

# RECHTSANWÄLTE, FACHANWÄLTE, VEREIDIGTE BUCHPRÜFER

Prof. Dr. jur. Helmut Greulich & Kollegen

**Prof. Dr. Helmut Greulich**

Rechtsanwalt  
vereid. Buchprüfer  
Fachanwalt für Bau- und  
Architektenrecht,  
Fachanwalt für Erbrecht  
Zertifizierter Testaments-  
vollstrecker (DVEV/DJI)

**Claudia Greulich**

Rechtsanwältin  
Fachanwältin für  
Familienrecht,  
Fachanwältin für Erbrecht

**Katja Becker**

Rechtsanwältin  
M.B.L.T. (Master of Business  
Law and Taxation )  
Fachanwältin für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

**Weitere Tätigkeitsschwerpunkte**

Immobilienrecht,  
Familienrecht,  
Gesellschaftsrecht,  
Sportrecht

Immobilienrecht,  
Vermögensauseinander-  
setzungen,  
Arbeitsrecht

Arbeitsrecht,  
Verkehrsrecht

85737 Ismaning, Schlossgartenweg 4 (Ecke Bahnhof-/Münchener Straße)

Telefon: 089-960796-0 - Fax; 089-960796-96

E-Mail: [info@kanzlei-greulich.de](mailto:info@kanzlei-greulich.de) - [www.kanzlei-greulich.de](http://www.kanzlei-greulich.de)

## Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

### Gabrielkirche und Pfarramt

Dr.-Schmitt-Str. 10, 85737 Ismaning  
Tel. 96 65 66 – Fax 96 20 25 67  
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

### Bürozeiten Pfarramt:

Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr  
Mo 15.00 – 17.00 Uhr

### Rafaekirche Unterföhring

St.-Florian-Str. 3, 85774 Unterföhring  
Tel. 74 03 82 46

### Pfarrer

Carsten Klingenberg, Tel. 99 97 90 30  
E-Mail: Carsten.Klingenberg@elkb.de

### Pfarrer

Julian Hensold, Tel. 74 03 82 46  
E-Mail: Julian.Hensold@elkb.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung in Ismaning  
oder Unterföhring

### Homepages

[www.ismaning-evangelisch.de](http://www.ismaning-evangelisch.de)  
[www.unterfoehring-evangelisch.de](http://www.unterfoehring-evangelisch.de)

### Mitarbeitende

- **Verwaltung:** Eleonore Huschka
- **Hausmeisterteam:** Anneliese Buchfener,  
Werner Gronauer
- **Mesnersteam Ism.:**  
NN.
- **Mesnerin Ufö.:**  
Sigrun Sellmeier (ehrenamtlich)
- **Organistin:** Carolin Tost

### Spendenkonto

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG  
IBAN DE02 7009 3400 0000 4039 20

### Spendenkonto Kirchbauverein

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG  
IBAN DE12 7009 3400 0002 5891 50

### Vertrauensleute Kirchenvorstand

Sigrun Sellmeier, Tel. 950 45 85  
Dr. Alexander Greulich, Tel. 99 69 07 00

Redaktionsschluss Nr. 242: 10.03.2022

Thema: Feste feiern

### Impressum

„Gemeindeleben“ – Gemeindebrief der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

Herausgegeben vom Kirchenvorstand

Redaktion: Carsten Klingenberg (verantwortlich),  
Steffi Bircks, Werner Blechschmidt, Birgit Heilbronner,  
Julian Hensold, Dr. Lilo Klingenberg, Martin Peglow

Bilder ohne Angabe: privat

Monatssprüche: gemeindebrief.de

Anschrift der Redaktion: Dr.-Schmitt-Str. 10,  
85737 Ismaning, Tel.: 96 65 66, Fax: 96 20 25 67,  
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

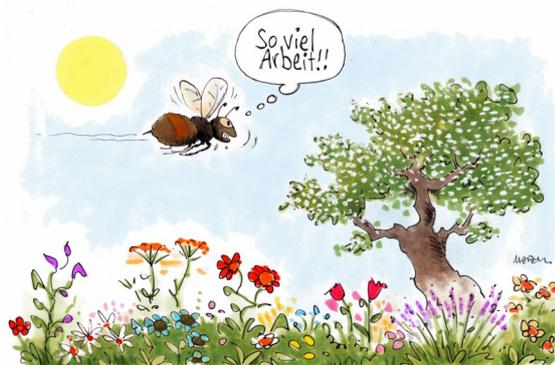
Druck: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

„Gemeindeleben“ erscheint 4 x im Jahr und wird gratis  
an evangelische Haushalte verteilt. Für unverlangt  
eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine  
Gewähr übernommen.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbe-  
dingt die Meinung des Herausgebers und  
der Redaktion wieder.

### Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge 0800/111 01 11  
Evang. Beratungszentrum 590 48-0  
Kath. Pfarramt Ismaning 96 80 28  
Kath. Pfarramt Unterföhring 95 84 76 80  
Familienberatung Ismaning 96 07 99 50  
Nachbarschaftshilfe Ism. 96 07 99 30  
Nachbarschaftshilfe Ufö. 39 29 18 16  
Hospizkreis & Trauercafé Ismaning 12 50 84 62  
Hospizinitiative Unterföhring 95 82 18 85  
Frauenhilfe 354 83-0



© Mester gemeindebrief.de